

Garten im Winter: weniger „aufräumen“ - Insekten schützen



- Aufgeräumte Gärten bieten Nützlingen keinen Winterschutz
- 2-3 Inseln aus Laub, Steinen, Schnittgut, Holz oder abgestorbenen Stauden reichen – es muss kein komplett „wilder“ Garten sein
- In abgestorbenen Stängeln überwintern Schmetterlingsraupen u. a. Insekten
- Tipp: Wiese im Herbst nicht mähen & Stauden und Gräser erst im Frühjahr schneiden

- Marienkäfer überwintern u. a. in Laubhaufen – lassen Sie einfach einen liegen =)
- Florfliegen überwintern ebenfalls in Laub- und Reisighaufen
- Libellen überwintern als Ei in passenden Teichpflanzen (auch abgestorbenen!)
- Wildbienen überwintern u. a. in Pflanzenstängeln und hohlen Ästen



Tipps:

- Lassen Sie im Herbst Blätter im Garten liegen
- Verwenden Sie kein Gift im Garten
- Lassen Sie den Boden bedeckt, beispielsweise mit Mulch oder Bodendeckern
- Förderung von Raupenfutterpflanzen wie Hufeisenklee und Wildkräuter aller Art





allg. Überwinterungshilfen:

- Offene Bodenstellen zulassen
- Sandflächen schaffen
- Altholz, Pflanzenstängel und andere oberirdische Hohlräume im Garten belassen
- Stauden und Gehölze erst im Frühjahr (ab April/Mai) zurückschneiden
- Trockenmauer, Kräuterspirale oder Steinhäufen anlegen

Benjeshecke: aus Totholz wird Leben

Vorteile:

- sinnvolle Verwertungsmethode von anfallendem Schnittgut
- Lebensraum für Vögel, Igel, Amphibien und Reptilien
- Geschütztes Winterquartier für Wirbellose

Aufbau:

- Zwischen zwei Reihen von Pfählen (Abstand ca. 1 bis 2 m) werden Äste als Hecke aufgeschichtet
- Breite von 0,50 m bis 1,00 m
- Höhe von 1,00 m bis 1,50 m

